

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich bei postamtlicher Zustellung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Saale-Zeitung.

Einundvierzigster Jahrgang.

werden die Gekoppelten Kolonnenblätter oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in unregelmäßigen und allen Umständen Expeditionen angenommen.

Er erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Verkaufsstelle: Halle, Str. Brauhausstraße 17; Nebenverkaufsstelle: Markt 24.

Schutz gegen irre Verbrecher!

Die Frage des Schutzes der Menschen vor solchen Geisteskranken, die wegen ihrer Geisteskrankheit außer Verfolgung gelassen oder freigesprochen worden sind, wieder aktuell werden lassen.

„In dem Borentwurf zu einem neuen Strafgesetzbuch und eben in den Beschlüssen erster Lesung der Strafrechtskommission finden neben den eigentlichen Kriminalstrafen verschiedene sogenannte sühnende Maßnahmen zum Schutze der Gesellschaft gegen verwerfliche Personen vorgesehen.“

„Der Angefallene ist krank, aber nicht so krank, daß er nicht verantwortlich wäre. Er ist zwar schwach, aber doch nicht so schwach, daß ihm nicht mitdernde Momente zur Seite stünden.“

Wir weisen in einer der letzten Kolumnen schon darauf hin: Geheißt also nicht bald etwas, dann wird Ritter nach Verbüßung seiner fünf Jahre Gefängnis abermals auf die

Menschei losgelassen werden! Und weil er krank ist, weil bei ihm im Affekt nach den Feststellungen der Sachverständigen die Hemmungen fehlen, die den normalen Menschen von der Begehung von Verbrechen abhalten, deshalb wird er dann eine neue Gefahr für die Menschheit bilden.

„Als der Tat verdächtig wurde der mit dem Verstorbenen befreundete gewese Joseph Müller, genannt Sappel, inhaftiert, jedoch zur Prüfung seines Geisteszustandes auf sechs Wochen nach der Trennung an Altmann verbracht, deren Verste in einem Gutachten darlegten, daß der Täter zur Zeit der Tat in einem die freie Willensbestimmung ausschließlichen Zustand krankhafter Geistesstörung (§ 51 des Str.-G.) gehandelt habe.“

Angesichts der Häufung der Taten solcher geisteskranker Personen muß die Forderung erneuert werden, daß die im neuen Strafgesetzbuch vorgesehenen Sicherungsmaßnahmen sofort eingeführt werden. Die Einrede des Staatsanwalts des Reichsjustizamtes, das nur im Zusammenhang mit dem Strafgesetzbuch selbst gesehen werden könne, ist nicht stichhaltig.

länger zaudern, diesen Anspruch durch eine gesetzgeberische Tat zu erfüllen. Die neuen Blutthaten machen diese Forderung geradezu dringlich.

Deutsches Reich.

Die Krankenversicherung der Dienstboten. Eine finanzielle Belastung der Herrschaft.

Von den Neuerungen, die von dem Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung zu erwarten sind, wird keine in so weiten Kreisen fühlbar werden wie die Einführung der Krankenversicherung der Dienstboten.

Die Krankenversicherung der Dienstboten wird sich im Haushalte der Dienstherrschaft nach verschiedenen Richtungen bemerkbar machen. Zunächst tritt eine finanzielle Belastung der Herrschaft durch die Beiträge ein, die, obwohl zwei Drittel vom Lohne des Dienstboten abgezogen werden können, nach dem Fortbilde der Invalidenversicherung von der Herrschaft ganz bezahlt werden müssen.

Feuilleton.

Bodium-Dilettanten.

Die Berliner Konzertsäle. — Die Armee der Soldaten.

Ueber das Berliner Konzertleben zu schreiben und seine Satire zu schreiben, ist heute, nachdem das Konzertwesen zum Konzertunwesen ausgeartet ist, nahezu unmöglich. Seit Berlin die musikalische Zentralstelle nicht nur Deutschlands, sondern der Welt geworden ist, seitdem sich bei den Konzertregenern der Glaubenssatz herausgebildet hat, daß ein Musiker künstlerisch erst etwas gilt, wenn er vor der Berliner Kritik den Bewusstseinsnachweis erbracht hat, steigt die Hofstadt der Konzerte stetig in erschreckendem Maße.

neben den vor leeren Bänken mühseligeren Herrschaften auf dem Podium die gelangten Musikreferenten, sowie die guten Freunde und Bekannten der Konzertgeber, die aus gesellschaftlicher Rücksicht und persönlichen Beziehungen die Konzerte besuchen müssen. Freibillette sind denn auch heutzutage billig wie Brombeeren im August, und in der zweiten Hälfte der Saison kann mehr an den Mann zu bringen, da jeder Wissende Bekanten trägt, das Garderoben- und Fahrgehd zu riskieren.

Die Riesenziffer der Konzerte zeigt deutlich, daß sich der Berliner Konzertbetrieb allmählich zu einer Großindustrie ausgewachsen hat, die die Kunst auf das Niveau der Handwerker herunterdrückt, und die obenstehen das wirtschaftliche Geleis von Angebot und Nachfrage völlig außer acht läßt.

Siebt der Konzertgeber seine Hoffnung auf Anerkennung und Engagement gestützt, so ist selbstverständlich nicht seine künstliche Ungünstigkeit an dem Mißerfolg schuld, sondern die böse, ungerechte Kritik und die Konzertdirektion, die es an dem nötigen Interesse hat fehlen lassen. In Wahrheit liegen die Dinge aber so, daß heute nur noch die paar Künstler von Belohn, deren Kunstausübung ein persönliches Wertgepräge zeigt, volle Häuser erzielen und auf materielle Erfolge rechnen dürfen, während die auf dem Niveau der künstlerischen Wohlstandsbildung stehenden Soldaten trotz dem, wenn sie dank ihren gesellschaftlichen Beziehungen die Kosten des Konzerts herauszuschlagen, um sich mit der Hoffnung zu trösten, daß ihnen die Konzertdirektion auf Grund der guten Kritiken ein lohnendes Engagement in der Provinz belohnt.

Werbekette an- und abnehmen, bei Krankheit der Diensthöten muß sie sich bei Auffahrt der Ralle durch Besuche der Aufsichtsberechtigten gefallen lassen. Den Diensthöten muß, da sie in die Reihenfolge einfließen, die Zeit zur Wahrnehmung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit freigegeben werden. Der Herrschaft ist, wie allen Arbeitgebern, bei Anordnung von Gehaltszahlungen bis 300 Mark oder von Haftstrafe unterlag, die Diensthöten in der Übernahme oder Ausübung eines Amtes zu beschränken oder wegen der Übernahme oder Art der Ausübung eines solchen Amtes zu benachteiligen. Es genügt, daß der Diensthöte der Herrschaft seine Überzeugung von einer Sitzung jedesmal rechtzeitig anzeigt. Da die Landratsstellen in den Städten hauptsächlich für die Krankenversorgung der Diensthöten bestimmt sind, so wird auf eine häufige Betätigung der Diensthöten in der Reihenfolge gerechnet werden müssen.

Das neue Straßengesetz.

(Meldung unseres Berliner Bureaus.)

Berlin, 27. Sept. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die mit der Aufstellung des Entwurfes eines neuen Straßengesetzes betraute Kommission hat ihre Arbeiten beendet. Die Kommission, die sich seit April 1911 fortwährend ihrer bedeutungsvollen Aufgabe gewidmet hat, trat heute zu einer letzten Sitzung zusammen. Der Staatssekretär des Reichsjustizamtes nahm hierauf Gelegenheit, der Kommission für ihre unermüdete, aufopferungsvolle Tätigkeit den Dank und die Anerkennung des Herrn Reichsjustizministers auszusprechen.

Zur Lage der Zigarettenindustrie.

Dem Hanja-Bund ist auf sein an das Reichsamt des Innern gerichtetes Schreiben betr. die Lage der deutschen Zigarettenindustrie nunmehr seitens des Staatssekretärs Dr. Delbrück die Antwort gegangen, daß im Reichsamt des Innern die Angelegenheit seit langer mit Aufmerksamkeit verfolgt werde, und daß bereits vor mehreren Wochen mit den beteiligten Vereinen wegen Einleitung einer im Reichsamt des Innern abzuhaltenen Enquete über die Frage in Verbindung getreten worden sei. Der Zeitpunkt der Verhandlungen, die im kontradiktorischen Verfahren stattfinden sollen, sei zurzeit noch nicht fest.

Der neue Krupp-Prozess.

Das offiziöse Wolffsche Bureau gibt folgende Meldung aus: Am 23. Oktober wird vor der I. Strafkammer des Königl. Landgerichts I die Hauptverhandlung gegen Brandt und Genossen wegen Betrugs militärischer Geheimnisse und Befehls beginnen. Es ist dies die Begleitaktion, unter der im Februar dieses Jahres zuerst gegen Brandt und zwei andere Angehörige der Firma Krupp eingeleitete Unterludung hat seitene einen großen Umfang angenommen, und sich im ganzen gegen 40 Personen gerichtet, von denen zehn als Zeiter oder Angehörige der Firma Krupp angehören oder angehört haben. Die Staatsanwaltschaft hat aber noch Rücksicht auf die gerichtlichen Unterludungen die öffentliche Klage nur gegen drei der Angekludigten aufrechterhalten, und auch von diesen hat das Gericht noch einen außer Verfolgung den Betrug aus der Verhandlung des Königl. Kommandanturgerichts hieselbst gegen Tillan und Genossen bekannten Berliner Vertreter der Firma Krupp, Maximilian Brandt, noch einer der maßgebenden Leiter der Elstner Firma zu verurteilen haben wird.

Der Evangelische Bund gegen den Ausschluß der theologischen Fakultäten.

Die Generalsversammlung des Evangelischen Bundes hat in Göttingen auf der Frage der theologischen Fakultäten an den Universitäten folgende Resolution gefaßt: Der Evangelische Bund vermag einer Hochschule, an der die Theologie als Lehrfach ausgeübt ist, den Charakter einer Universität — einer akademischen Stätte der Wissenschaft — nicht zu erkennen. Er stellt im Gegenteil in solcher Anstalt eine große Gefahr für unsere Kultur, die einseitig dominiert zu werden droht und in der schwereren Auseinandersetzungen zwischen Glauben und Wissen einer natürlichen Vermittlung entbehren würde. Andererseits aber läge, wenn das von Frankfurt gegebene Beispiel und die für Hamburg vorliegenden Pläne weitere Nachahmung finden sollten, die Gefahr der Errichtung gelehrender Anstalten für die Ausbildung evangelischer junger Theologen nahe, denen dann die heimliche, zum Standpunkt des Protestantismus unerlässliche feste Verbindung mit anderen Zweigen der Wissenschaft, mit deren Fängen sie würden, und die so dem gefunden geistigen Leben entfremdet werden würden. (Wir kommen auf die Verhandlungen des Evangelischen Bundes in der nächsten Nummer zurück.)

Parteinachrichten.

□ Eine originale Anekdote hat die „Kreuzzeitung“ gefunden, um über die Verlogenheit des Palles Maximilian als Finanzminister, um wieder einmal nachzuweisen wurde, daß von konservativer Seite die Stichwahlfrage der Sozialdemokraten angeht worden ist. Das konservative Blatt legt mit frommem Auenausschlag, es sei doch ein großer Unterschied, ob man gelegentlich die Konservativen einmal aus dem Reichstag oder das Reich über die Konservative hinaus (wie die alten Liberalen!) das Stimmrecht verweigern oder gewissermaßen betriebe. Der Inhalt dieses Aufsatzes ist hier auf der Hand. Von konservativer Seite wird sozialdemokratische Hilfe erbetet, obwohl es für konservative Leute eine politische Todsünde sein würde, mit Sozialdemokraten anzuhängen. Diefelben Konservativen aber heucheln fröhliche Entwürfe über die Liberalen, die gelegentlich an vornehmlichen festhalten. Grundsätze der Sozialdemokratie als kleineres Übel ansehen oder eine Maßnahme aus eigenem Ansehen. Was bei den Konservativen ein Versehen der eigenen Parteiarbeiten bedeutet, ist im obigen Fall bei den Liberalen die notwendige Konsequenz der politischen Gesamt-

lage. Man kann also hier von einer „Sünde“ überhaupt nicht sprechen. Jeglicher aber verdient zu werden, daß die „Kreuzzeitung“ das gelegentliche Sündigen an den eigenen Parteigrundsätzen leiten über die eigenen Grundsätze selbst ausbleibt. Die Notiz des frommen konservativen Organs heißt beinahe aus wie ein Widerspruch zu sich selbst. Es ist so eine Art Berechnung nicht nur für bereits geschehene, sondern auch für — zukünftige Sünden!

Ablehnung eines Besel-Denkmal. Eine sozialdemokratische Vertrauensmännerversammlung in Stuttgart hat dem Antrag des Landtagsabgeordneten Helmeyer, dem verstorbenen Führer der Sozialdemokraten Beseel in der Nähe von Stuttgart ein „Monument der Arbeit“ zu errichten, abgelehnt.

Heer und Flotte.

* Das Militärerbnordungsblatt gibt eine Kohlenbesonderheit, nach welcher das 2. nassauische Infanterie-Regiment Nr. 88 fortan den Namens eines Chefs, des Königs der Hellenen, auf den Epauletten, Achselstücken und Schulterklappen zu tragen hat. Den Abzeichen der 1. bis 4. Kompanie werden besondere Abzeichen für Epauletten, Achselstücke und Schulterklappen verliehen. — Die Kaiserarmeen im Jahre 1914 finden im Reichsamt des Innern, 11. und 18. Armeeoberkommando, das 2. und 3. hagerliche Armeeoberkommando tragt.

Kleine vermischte Nachrichten.

Zur Landeshauptstadt des Reichsamt des Innern hat der Vorstand des deutschen und des preussischen Städteages folgenden Telearam nach Kassel geschickt: Namens des deutschen und preussischen Städteages sende ich der Reichshauptstadt Kassel wichtige Wünsche zur Landeshauptstadt. Die deutschen Städte sind mit Stolz auf die Stadt Kassel, deren reichselene Entwicklung während eines Jahrhunderts den Ausdruck auf weitere Jahrzehnte maßstabes Lebens deutscher Völkischer Kultur eröffnet. Vermuth.

Aus Grlitz, 27. Sept. wird gemeldet: Die letzte Welterung im Befinden des Militärarztes des Winterfeldt, die sich gestern zeigte, hört auch heute an. Die Nacht war ruhig. Die Temperatur betrug heute früh 36,5, der Puls 96, Atmung 22. Die Verlesung der Lunge sieht langsam ab.

Hof- und Personalmeldungen.

* Die Kronprinzessin trifft in Begleitung der beiden ältesten Prinzen heute mittag 11 Uhr 28 Min. auf dem Danziger Hauptbahnhof ein. Der Kronprinz bleibt vorläufig noch in Neu-Kamud.

* Ueber das Befinden der Großherzogin von Sachsen-Weimar veröffentlicht die amtliche „Reim-Beit.“ folgenden Bericht: Das gesunde Befinden, von dem die Großherzogin infolge einer Scharlachinfektion im Brestreise befallen wurde, hat die heftige Erkrankung in allen Kreisen der Bevölkerung des Landes bewegt. Die Frau Großherzogin ist, wie schon früher bekanntgegeben wurde, in eine Kuranstalt bei Ronlau übergeführt. Es ist eine auch in Patienten bekannte Tatsache, daß Scharlachinfektionen die mannigfaltigen Nachkrankheiten, so auch nervöse Störungen hervorrufen können, die bei Erwachsenen häufig einen langsameren Verlauf nehmen. Günstigere Zeiten die neuere Nachrichten günstiger. Der allgemeine Krankheitszustand beginnt sich zu heben, ebenso sind die bisherigen Schlafstörungen im Schwimden befristet. Es wird damit gerechnet werden müssen, daß der Befehlungsverlauf mehrere Monate in Anspruch nehmen wird. Der Großherzog hat sich am Donnerstag wieder zum Befehle nach Ronlau beggeben.

* Der „Reichsanzeiger“ meldet die Verlesung des Kronenordens in die Oberbefehlshaber Ministerialdirektor Wirtk. Geh. Rat Wegener in Berlin.

Ausland.

Die Kämpfe an der albanischen Grenze.

(Griechenlands Entgegenkommen.)

W. Saloniki, 27. Sept. Das Wiener I. I. Telegraphen-Bureau meldet: Mit Rücksicht darauf, daß Serbien infolge der gefährlichen Lage in Albanien gezwungen sei, seine Grenzarmeen dringend zu verkleinern, insbesondere in der Monarchie Truppen zu konzentrieren, gestattet die griechischen Behörden, die serbischen Militärtransporte über Saloniki zu leiten und weisen alle Organe an, den Serben die größten Erleichterungen zu verschaffen.

Rostock, 27. Sept. (Telegr.) Der Kollektion hat heute in dritter Lesung die Regierungsvorlage über Veränderung der Verfassung mit 101 gegen 6 Stimmen der Rechte angenommen. Die Vorlage geht jetzt an den Landtag.

London, 27. Sept. (Telegr.) Der Streit bei der Firma Carter v. Paterson ist beendet. Die Gesellschaft hat eingewilligt, das Syndikat der Arbeiter anzugenern und andere Konzeptionen zu bewilligen. Die Frage der Zahl der Arbeitstenden wird durch eine spätere Umänderung geregelt werden.

Provinzial-Nachrichten.

Das Thüringer Bahnnetz.

Zu Ende des Rechnungsjahres 1911, aus welcher Zeit die letzte Zusammenstellung vorliegt, dienten innerhalb der Thüringischen Staaten an vollen Bahnen Haupt- und Staatsbahnen 823 Kilometer dem öffentlichen Verkehr. Dieser Bestand hat sich in 5 Jahren nicht weiter verändert. Wohl aber haben die vollen Bahnen staatlichen Nebenbahnen in diesem Zeitraum um ziemlich 100 auf 723 Kilometer zugenommen; die vollen Bahnen Privatnebenbahnen allerdings nur um 3½ auf 130 Kilometer. Wenn der Ausbau der staatlichen Nebenbahnen in gleicher Weise fortgesetzt, werden sie also in Kürze die Hauptbahnen an Betriebslänge erreichen bzw. überflügeln. Bei den zusammen 1676 Kilometern vollen Bahnen kamen in Thüringen auf 100 Quadratkilometer 136

(vor 5 Jahren erst 127,7), auf 100 000 Einwohner. 106, (104,7) Kilometer vollen Bahnen; für den Reichsbahnschnitt ersehen sich nur die Zahlen 110,5 und 91,4 Kilometer. Am dichtesten ist das netzartige Eisenbahnnetz in Schwarzburg-Sondershausen mit 171, dann in Sachsen-Rudolstadt und Sachsen-Altenburg, am weitläufigsten in Sachsen-Meiningen mit nur 120 Kilometer auf 1000 Quadratkilometer, einer Zahl, die immer noch um ziemlich 10 über dem Durchschnitt liegt. In Schwarzburg-Sondershausen entfallen auf 100 000 Einwohner 163 Kilometer, in Rudolstadt 128; Sachsen-Altenburg mit 91, in Meiningen mit 71, in Schwarzburg-Rudolstadt mit 81, in Schleiz mit 71 und in Schwarzburg-Rudolstadt mit 61, in Sachsen-Altenburg 26,3 Kilometer (Zunahme in 5 Jahren 7 Kilometer), in Meiningen mit 12,1, in Sachsen-Rudolstadt 6,1 (+ 1,6) und in Sachsen-Altenburg 3,7 Kilometer Nebenbahnen mit einer Spurweite von 1 Meter.

✓ Merseburg, 27. Sept. (Von der Garnison.) Major von Raumbach, Kommandeur des hierher verlegten 2. Bataillons des Regiments Nr. 153, ist gestern mit seinem Adjutanten, Leutnant Freyherm v. Reddenberg, hier eingetroffen. Die aus den Regiments Nr. 20, 52, 75 und 165 hier neu rekrutierten Kompanien treffen am 1. Oktober hier ein. Das 2. Bataillon des Regiments Nr. 36, unter bisheriger Führung, verläßt Merseburg am Mittwoch vormittag. Nach Wörlitz der Rahnne markiert daselbst nach dem Marktplat, woselbst Bürgermeist Dr. Haack einige Abschiedsworte sprechen wird. Die Absicht vom Bahnhof nach Bernburg, der neuen Garnison des Bataillons, erfolgt 8 Uhr 47 Min. normittags. Gestern abend fand unter Teilnahme der Spitzen der hiesigen Behörden die Abschiedsfeier der Kompanien statt.

✓ Merseburg, 27. Sept. (Wöchentliche Besuche.) — Erhängt. Gestern abend fanden in zwei Lokalen die Abschiedsfeiern für das scheidende Bataillon des Regiments 36 statt. Mitglieder des Magistrats und Stadtverordnete waren zahlreich erschienen, Major Richter und Major Krbr. v. Medmar vertrat das Offizierskorps. Bürgermeister Dr. Haack drückte sein Bedauern über das Scheiden des Bataillons aus, dessen einzelne Glieder während des neunjährigen Standortes sich gut mit den Bürgern vertragen haben und gab den Scheidenden die besten Wünsche mit auf den Weg. Auch Major Richter bedauerte namens des Bataillons das Scheiden desselben und dankte der Behörde für das heutige Fest. — Erhängt hat sich hier ein im 69. Lebensjahre lebender Handwerksmeister. Grund: langjährige Krankheit.

N. Göttinge, 26. Sept. (Personalmeldungen.) Herr Dehrer Bekke, welcher seit 1. April 1910 an der hiesigen Schule amtierte, verläßt unser Ort, um vom 1. Oktober ab beim Artillerie-Regiment Nr. 75 in Halle seiner Militärpflicht zu genügen. Ueber den Nachfolger ist noch nichts bestimmt.

N. Eisenburg, 26. Sept. (Zusammenkunft aller ehemaligen Seminar-Abiturienten.) Sonnabend, den 27. und Sonntag, den 28. d. M., findet hier eine Zusammenkunft aller ehemaligen Abiturienten des hiesigen Königl. Seminars statt.

B. Barmen, 26. Sept. (Ein Beobachter der Inflation.) Die am Mittwoch nachmittags dem hiesigen Sohn des Fabrikarbeiters Saale, Minnestraße 50, er fiel beim Laufen so unglücklich, daß ihm ein kleines Stöckchen, das er in der Hand hatte, durch den Mund und die Luftlöcher in die Lunge drang.

B. Barmen, 26. Sept. (Aus der hiesigen Blindenanstalt verhandelt.) Seit Montag der Blindenanstalt Severin. Er entfernte sich aus nicht feststehender Ursache und kehrte nicht wieder zurück. Vor seinem Weggange besetzte er in einer hiesigen Gärtnerei 48 Kränze.

B. Barmen, 26. Sept. (Schadenfeuer.) Beim Gutsbesitzer Kraus in Schlöbich bei Güntherich brannte gestern abend ein Strohgebäude nieder. Das Reich konnte rechtzeitig aus dem brennenden Gebäude gebracht werden. Die Arbeiter gestakten sich des herrschenden Walfersangels wegen sehr schmerzte. Die Entschuldigungsverläufe des Feuers ist unbekannt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

N. Oberbrunn, 26. Sept. (Konferenz.) Am Donnerstag, den 25. September, fand hieselbst eine kirchenmusikalische Konferenz der Geistlichen und Kantoren der Eparchie Mansleben unter dem Vorsitz des Herrn Superintendenten Bräthe-Mansleben statt. In der Sitzung wurde praktisch vorgeführt, wie den Gottesdiensten durch Einführung von Wechselgesängen der verschiedenen Arten Befolgung und Abmischung gegeben werden kann. Im Anschluß hieran folgte eine rege Debatte, in welcher das Fikr und Widder erörtert wurde, und man beschloß, der Anwesenheit fördernd nachzutreten. Eine gewählte Kommission wurde mit den Vorarbeiten hierzu beauftragt. Ein weiterer Vortrag beschloß die Konferenz.

Wie man gut essen und trinken kann, ohne Magenbeschwerden befürchten zu müssen.

Eine richtige Lebensweise, viel Fleisch, viel Bier oder Wein, heißt nicht ohne Einfluß auf unser Verdauungsorganismus. Sie führt mit der Zeit zu einer Überproduktion von Magensaft und überflüssige Säure im Magen, welche die Ursache der meisten Magenbeschwerden sind. Sie greift nämlich die zarten Schleimhäute der inneren Magenwand an, zerstört den normalen Verdauungsorganismus und bewirkt einen Gefühl der Beklommenheit und Müdigkeit, welche die Luft an einer guten Mahlzeit schon im voraus verbietet.

Das sollte ich, es überhaupt nicht sofort kommen zu lassen, indem diese überflüssige Säure neutralisiert, d. h. milde und harmlos macht, und die Bildung weicher Säure unterbindet. Das erreicht man mit einer kleinen Dosis Bismutur Magnesia, wie man sie in den Apotheken und Drogerien bekommt. Ein halber Teelöffel von dem in etwas warmem oder kaltem Wasser aufgelöst, nach beendeter Mahlzeit genossen, tut es. Die Bismutur Magnesia hat gar keinen Einfluß auf den Magen selbst, sie neutralisiert bloß überflüssige Säure und läßt so die natürliche Funktion der Verdauung wieder zur Geltung kommen. Auf diese Weise tritt daher auch in Kürze Erleichterung ein.

Wolfram Draht-Lampe
mit geeigneter Gasfüllung
Erhältlich bei den Elektricitätswerken in Göttingen



Jaul Schauseil & Co

kommanditirt v. d. Anhalt-Dessanischen Landesbank.
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch u. Eilenburg.

An- und Verkauf
von Wertpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

Cheek-
Conto-Corrent-
Wechsel-
Domizilstelle für Wechsel.
Einlösung von Coupons etc

Annahme und Verzinsung von
Spar-Einlagen (Depositen).
Verlosungs-Kontrolle.
Privat-Tresore
(einzelu vermietbar).

Stadt-Theater
in Halle a. S.
Dir.: Geh. Hofrat M. Richards.
Telefon 1181.

Sonntag, 22. September 1913:
Nachmittags 3 Uhr:
Tremben- u. Schiller-Vorstellung
zu kleinen Preisen.
Schillerkammer 21. 139 (einzel-
k. Billettsteuer u. Garberobee-
geld).

All-Heidelberg.
Schauspiel in 5 Akten von Rich.
Kremer-Höfker. Spielleitung:
Karl Stahlberg.
Kaiseroffnung 2 1/2 Uhr.
Anfang 3 Uhr. Ende vor 6 Uhr.

Abends 7 Uhr:
23. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.
Neu einstudiert.

Tristan und Isolde
in 3 Aufzügen von Richard
Wagner. Spielleitung: Ober-
regisseur Theo Mayer. Musikal.
Leitung: Herr Hans Reiser.
Kaiseroffnung 6 1/2 Uhr.
Anf. 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Montag, 23. September 1913:
24. Vorstellung im Abonnement.
4. Viertel.

Das Geheimnis.
Schauspiel in 3 Aufzügen von
Henri Bernheim.
Spielleitung: Walter Sieg.
Kaiseroffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 30. September
25. Vorstellung im Abonnement.
1. Viertel.

Cavalleria rusticana.
Oper in einem Aufzuge
von Pietro Mascagni.
Hierauf:

Die Regimentschöner.
Komische Oper in 2 Akten von
G. Donizetti.

Steinway & Sons-Flügel
u. -Pianos
Alleinverkauf
H. DOLL, Cz. Ulrichstr. 33/34.
Telephon 636.

**Schneestern-
wolle**

zum Selbstverfertigen von
Golfhosen, Sportkostümen,
Sweaters, Mäntel, Radelmützen,
Sportmützen usw.
in weiß, schwarz u. ca. 20
modernen (sogar Teil ganz
neuen) Farben
vorräthig bei

H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.
NB. Genaue Stich- und
Mädel-Anleitungen mit Ab-
bildungen gratis.

Nur mit Kolband

Luhns
wäscht am besten

Wo bekommt man
wirklich gute
Hausmacherne
Schwarzwurst, köstliche
Knädel und Schinken?
Prima
Schinken
u. besten
Schw.
Stein
trische
weil Fett
und Durstst. Nützliche
Pfeilerhaken u. Befestigungs-
mittel für alle Zwecke und
schon zu kleinen Preisen
Schweinest. - Nur bei
Bernhard Borgis,
Tel. 1888 - Domplatz 10.
Da ist jeden Montag u.
Donnerstag
großes Schlachtfest.
Gehärbte halbfette Haus-
schinken u. elektr. Fleisch.
(Bestand prompt nach
auswärts.)

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft

Halle a. S., Poststrasse 14
- Telephon 400 und 577 -

Filialen in Bitterfeld, Delitzsch und Eilenburg
Agenturen in Gräfenhainichen und Döben a. d. Mulde
empfiehlt sich zur

Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Vermietung von Schrankfächern
in der feuer- und diebessicheren Stahlkammer.

Winterzeit
Wähl
arm
wohnen
ill,
we
erschen-
eissensfels.



Weil
Wie
ärmespendend
under
wirkt,
wohlfat,
erschen-
eissensfels.

Erstklassige Briketts
„W. W. Luckenau“ (man
achte auf obiges
Werkszeichen) sind in den
meisten Kohlenhand-
lungen zu haben.


Ferruccio Busoni
der Klaviergroßmeister, urteilt über
Ritter
Flügel Pianos

Nachdem mir die Pianos der Firma Ritter, Halle, seit Jahren
als ausgezeichnetes Fabrikat bekannt sind, freut es mich,
mein Urteil über deren Flügel dahin abgeben zu können, daß
dieselben eine sehr elastische Spielart mit großer Klang-
schönheit und Brillanz des Tones vereinigen und in jeder
Hinsicht empfehlenswert sind.

Montag, den 29. September 1913, 8 1/2 Uhr
im Neumarkt-Schützenhaus (Gaz.)
**Wie schützen wir unsere jungen Mädchen
vor den Gefahren der Fremde?**

Öffentlicher Vortrag von Fräulein Reinecke Berlin.
Generalsekretärin der deutschen Bahnhofsmission, eingeleitet
durch eine Ansprache von Herrn Geheimrat Prof. U. Dr. Voofs
und durch Hieber, gelungen von Reichstein Theo Giesler.
Alle, denen das Wohl unserer jungen Mädchen auf der
Reise und in der Fremde am Herzen liegt, sind - bei freiem
Eintritt - herzlich eingeladen.

Wratzke & Steiger, Hoflieferanten
Poststrasse 9/10.
Juwelen - Gold - Silber.

Tanz-Unterricht.

Unser Unterricht im Hotel „Kaiser Wilhelm“, Bernh. Str. 12,
beginnt für die Kaufm. Abt. am Freitag, d. 10. Okt. für die
Schüler u. Privatlerkel, sowie für die Damen d. akad.
Zirkels in der zweiten Hälfte des Okt.
Geht Anmeldungen erbiten Bismarckstr. 11 in der Zeit von
11-4 Uhr.

F. Rocco, E. Rocco, Univ. Tanzlehrer.

PERZINA Mignon, 150cm lang, nur 1300 Mk.
Pianos, schon von 750 Mk an,
der beste kleine Flügel,
anerkannt bestes Fabrikat.

Generalmusikdirektor Mikorey schreibt: Die Perzinaflügel vereinigen
die Vorzüge der Blüthner- und Bechsteinflügel in sich. Es sind
sehr hervorragende in Ton und Technik als klassische Fabrikate.
Die Perzina-Mignonflügel sind Wunderwerke, sie haben eine
grosse Zukunft.

Alleinvertretung: **Herm. Lüdgers, Mittelstr. 9-10,**
Aelteste Pianohandlung am Platze
Vertr. v. Schiedmayer & Söhne, Förster-Leipzig, Weisbrod, Kuhse, Thürmer


Gegr. 1878.
Zentralheizungen
aller Systeme.
Dicker & Werneburg
Aelteste halsische Zentralheizungs-Firma.
Feinste Referenzen.

Elektrische Anlagen

jeder Art und Größe.
K. Rast, Halle a. S., Geilstr. 28, Tel. 169.

Magdeburg & Werther, Halle-Saale
Feinbr. Nr. 103 u. 2041
Eisengiesserei Paul Rie-
beckstr. 20 516 22.
Grauguss - Riemenscheiben - Zahnrad
Rostsäbe - Bremsklötze - Hartguss
Maschinen auf Formmaschinen hergestellt.
Robr.-Anfertigung u. Bearbeitungen lauber u. Billigst.

Künstliche Zähne
Plomben Stützähne Reparaturen etc.
Willy Muder - am Leipziger Turm
Neue Promenade 16, L., Ecke Leipzigerstr.
Zahlreiche Anerkennungen. Telephon 3488.

Spiegel-Fabrik
Alpers & Bohne
Mittelstrasse 2. Fernruf 1266.

Spiegel in allen Grössen.
Spiegel in allen Formen.

Neubelagen schadhaft gewordener
:: Spiegel schnellstens. ::